

LZ 10. Aug. 2007

Subventionen für Kohle und Atom waren gerechtfertigt

Leserbrief: „Folgekosten fehlen in Rechnung“, LZ vom 7. Juli

Der Leserbrief verdeutlicht, dass die Befürworter der Erneuerbaren Energien (EE) die Zwangsabgaben über die Stromkosten zur Subventionierung der unwirtschaftlichen EE mit der Förderung der Deutschen Steinkohle und der Forschung in der Kerntechnik rechtfertigen.

Der Deutsche Steinkohlebergbau hat die Volkswirtschaft Jahrzehnte mit wirtschaftlicher Energie versorgt und somit maßgeblich zum Aufbau der Wirtschaft nach dem Zweiten Weltkrieg beigetragen.

Mit zunehmender Bereitstellung von preiswerterer Steinkohle in anderen Ländern geriet die deutsche Steinkohle zunehmend unter Druck, sodass bisher wirtschaftlich arbeitende Zechen technisch zuverlässig und bei gleichzeitigem Aufbau einer neuen Infrastruktur sozial verträglich stillgelegt

werden mussten, was nur im Rahmen einer Gesamtverantwortung der Wirtschaft und des Staates erreicht werden konnte.

Bei der Kerntechnik wurde die Forschung im Rahmen des EURATOM-Vertrages gefördert. Für die Erprobung wurden Prototypanlagen gebaut.

Danach konnten wirtschaftliche Kernkraftwerke zur Stromerzeugung gebaut werden, wodurch in Deutschland nicht nur preiswerter Strom für ca. 2 cts/kWh angeboten werden kann, sondern auch jährlich 165 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. Mit dem Ausstieg aus der Kerntechnik wurden in Deutschland gleichzeitig die universitäre und staatliche Forschung auf diesem Gebiet vernichtet.

Auch wenn für die Steinkohle und Kernforschung Steuergelder verwendet wurden, so ist doch anzumerken, dass es finanzielle Mittel waren, die von der gesamten Volkswirtschaft erwirtschaftet wurden.

Die EE haben für die Volkswirtschaft noch keinen wirtschaftlichen Nutzen gebracht. Durch die Kopplung der Zwangsabgaben mit der Privilegierung wurde das wirtschaftliche Handeln ausgeschaltet und durch Profitdenken ersetzt. Die Forschung zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit wurde in diesem Bereich auf das Sträflichste vernachlässigt. Stattdessen wurden und werden unwirtschaftliche Windenergie-, Photovoltaik- und Biogasanlagen in Serie gebaut.

Die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel werden durch 20-jährige Zwangsabgaben mit den Stromkosten vom Stromverbraucher erhoben, d. h. es sind keine Finanzmittel des Staates, die von der gesamten Volkswirtschaft erwirtschaftet worden sind, sondern Mittel, die vom schwächsten Verbraucherzweig zum Wohle der Profiteure der EE erhoben werden.

Dr. Rudolf Adolf Dietrich
Hohnstorf/Elbe